

# Blitzlesungen gegen Rechts

## „Mob Cologne“: Junge Katholiken überraschten Passanten

von CHRISTOPH KRUSE

Die Passanten bleiben stehen, als die jungen Leute plötzlich in der Buchhandlung beginnen, laut aus Büchern vorzulesen. Eine ganze Gruppe Jugendlicher, und jeder liest etwas anderes. Was die irritierten Zuhörer im ersten Moment nicht begreifen: Die Aktion ist abgesprochen, und die Texte gezielt aus Büchern genommen, die einst von den Nazis verbrannt wurden. „Wir haben per SMS kurz vorher Bescheid bekommen, was wir machen sollen und wo die

nächste Aktion stattfindet“, erläutert Judith Deckers, nachdem sie das Buch wieder aus der Hand gelegt hat. Nur eine Seite hat sie für „Mob Cologne“ vorgelesen, dann war die Blitzaktion auch schon vorüber. „Danach gehen wir sofort auseinander.“

„Der Bund der deutschen katholischen Jugend hat die Jugendgruppen im Bistum eingeladen, mit Flash Mobs rechtem Einfluss entgegenzuwirken“, erklärt Lara Mohn von einer Pfadfindergruppe aus Bonn-Beuel. Altersgenossen verteilten in Anlehnung

an das Schicksal von Sophie Scholl weiße Rosen, stimmten vor dem Rathaus das Lied „Die Gedanken sind frei“ an oder begrüßten in der Bahnhofshalle Reisende.

Pfarrer Dirk Bingener, der als Diözesanpräses des Bundes der deutschen katholischen Jugend die Abschlussaktion auf dem Roncalliplatz mit etwa 600 Jugendlichen begleitet, begreift die Arbeit gegen rechtes Gedankengut als wichtigen Bestandteil der Jugendarbeit in den Gemeinden. „Bei uns haben die Jugendlichen einen Platz, wo sie sein

können. Wir wollen mit dem Kreuz Christi dem Hakenkreuz ein positives Zeichen entgegenstellen.“

„Flash-Mobs“ sollen Passanten überraschen. Aus anfänglichen Kissenschlachten ohne politischen Hintergrund werden Blitzvereinbarungen per Internet, die gezielt Aufmerksamkeit auf politische und gesellschaftliche Themen lenken sollen. Daniel Neumann, einer der Teilnehmer, spricht deshalb von „positiver Provokation“, die für Menschenwürde, Demokratie und ein friedliches Miteinander werben soll.



Knapp 600 Jugendliche setzten auf dem Roncalliplatz mit Fahnen und Kerzen ein Zeichen gegen rechtes Gedankengut. (Foto: Schmilgen)